

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 17 (1910)  
**Heft:** 10

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 11. März 1910. || Nr. 10 || 17. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder  
Districh und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen)  
und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Ueber den schriftlichen Ausdruck. — Korrespondenzen aus Kantonen.  
— Pädagogische Chronik. — Inserate. —

## Ueber den schriftlichen Ausdruck.

Von Aug. Schmid, Flawil.

(Schluß.)

Ueberhaupt zeigen viele Leute ihre Sprachkunst gerne in hochtrabenden, salbungsvollen Einleitungen. Man höre einmal folgendes: „Wenn man prüfenden Blickes die Dinge dieser Welt überschaut, so stößt man überall auf einen gewissen Widerstreit, auf einen gewissen Dualismus zwischen Geist und Materie, zwischen dem Idealen und dem Realen. Ein ähnlicher Dualismus findet sich nun auch bei den Schuhlöffeln; denn es gibt solche aus Eisen und solche aus Horn.“ (Hierauf folgt eine Beschreibung der Fabrikation hörnerner Schuhlöffel.) Wenn man Doppelbilder im Stereoskop anschaut, so sieht alles körperlich, geradezu greifbar aus. So kommt auch die ganze Komik, die in solchen hochtrabenden Einleitungen enthalten ist, erst recht zur Geltung, wenn man sie nicht bloß liest, sondern laut mit passender Betonung und allen-